

Dr.-Ing. Günter Briese

Tel.: 030 / 679 97 28

Mobil: 0173 / 644 76 03

EICHWALDER BÜRGERINITIATIVE FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT in der
BÜRGER-INITIATIVE NOIWIH Anlieger PER Ost-West-Aktions-Gemeinschaft

Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

Sprecherrat der BI Miggelheim
Herrn Norbert Gustmann
Sobernheimer Straße 55A
1 2 5 5 9 Berlin

Selbständiger Konstrukteur (1951-73), Bauleiter (1974)
Ing. für sanitätshygienebedingte Freizeidienste / Heizung (1973-91)
Verantwortl. Co-Autor zweier Studien zur Schallschutz von Metall
nach Flur in der gesamten Volkswirtschaft (1969-70), FeE-Planung,
Verkehrsbauwerke-Planung-Klein-Verkehr-Analyse
Autorenw. Arbeiten zur Wirtschaftsprüfung (1970)
Mitglieder der Bundessprachwissenschaftler-Fachkommission (1977) und
Wirtschafts- und Arbeitsmarktforschung mit sozial- und ökonomi-
schem Hintergrund in EU und Deutschland (1977-1984)
Akad.-Doktor für Maßstabmaß, Physik und techn. Fächer (1977-84)
Bauführer des Landesministeriums Geobau für Lehr- und Versuchsaufgaben
in allgemeinen Bauteil- und Schulfragen (1974)
DIN-Beobachter und Bearbeiter techn. Grundfragen (1990-94)

Mein Schreiben vom

Eichwalde, den 20. August 2012

Az.: Io + EG

E-Mail über Hr. Dr. Schallehn

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

BER-BI-Zusammenkunft am 4. September 2012 um 18.30 Uhr im
Dorfclub Miggelheim (Alte Schule), Dorfanger

Sehr geehrter Herr Gustmann,

im Nachgang zu meiner telefonischen Teilnahmeerklärung übersende ich Ihnen anliegend einige
Schriftstücke, welche u.a. auch Herr Dr. Christoph Schulze / MfL erhielt und welche aus dem Schrei-
ben vom 19. August 2012 an diesen ersichtlich sind, nur eines davon fehlt bei Ihnen.

Aus dem vorgen. Schreiben sind auch die Informationsmöglichkeiten bezüglich Arbeiten unserer
Gruppierung ersichtlich, welche eng mit der Schulzendorfer Interessengemeinschaft gegen Fluglärm,
deren Sprecher Herr Dr. Dieter Schallehn ist, zusammenarbeitet; Internet-Adresse s. Anlage.

Unsere Gruppierung beschäftigt sich primär mit erwartbaren Schallpegeln als Grundlage für Schall-
schutzmaßnahmen, fordert sie nicht nur zur rechten Zeit, also vor BER-Eröffnung, ein, sondern lei-
tet aus diesen und andren Erkenntnissen auch die Forderung auf Verweigerung einer BER-Betriebs-
genehmigung und andres ab.

Mit dem KEV-Problem habe ich mich deshalb wegen bisheriger grundsätzlicher Schutzlücken noch
nicht näher befaßt, sehe der Veranstaltung mit großem Interesse entgegen und wäre für entspre-
chende Schriftstücke dankbar, denn bei der bisherigen Ignoranz selbst schwerwiegender Probleme
ist eine Betriebsaufnahme vor Schallschutzrealisierung, wenn es allein nach dem Willen mancher
Verantwortlicher ginge, nicht völlig auszuschließen. Möge es nicht dazu kommen! Dafür kämpfen wir.

Mit freundlichen Grüßen

A n l a g e n


- Dr. G. Briese -

Dr. Günter Briese

1969



2009

Prom. als Externer mit Untersuchungen zur Systematisierbarkeit von Entwurfsprozessen

Stubenrauchstr.71, 15732 Eichwalde

Tel.: (030) 6759728, Handy: 0173.6447603

Vier Jahrzehnte Autor zu Volkswirtschaftsthemen in zwei Wirtschaftssystemen

Herrn Abgeordneten
Dr.Christoph Schulze / MdL
Landtag Brandenburg
Am Havelblick 8
14473 Potsdam

1988/90	Lehrer mit international. Tagungsgelehrte zur Studie zur Selbstkontrolle von Beruflich durch Pläne in der Volkswirtschaft 1.-8. des SED Berlin mit dem Dozenten:
1988	Dr. Wilfried Heise, Dozentlehrer, f. Fließverarbeit. Leipzig, Dipl.-Ing. Blum, Dozentlehrer, Techn. Univers. Dresden
1988	Wiss. Arbeit zum Thema der Volkswirtschaft gegen Kritik des Mil.-techn. Minister / Sachverständigen Fließverarbeit. Analyse der Volkswirtschaft. 100-Jahre-Lösung der Sozialismus in Rahmen der Planwirtschaft. Hildebrandt-Druck, Berlin
1988	Wiss. Arbeit zum Thema der Volkswirtschaft gegen Kritik des Mil.-techn. Minister / Sachverständigen Fließverarbeit. Vorschläge zum Übergang der Volkswirtschaft von der Planwirtschaft zur Marktwirtschaft mit Modellierung. Schmidt Druck
1988/89	an Lehr. Fernstudium und Begleitungs
1988/89	Vorschlag zur Klärung einer Techn.-Sektor (Ergänzungskurs) und eines neuen Erzeugnis-Modell-Struktur (siehe Nachdruck) zur Bewältigung der Globalisierung nach der ERM-Einführung (Techn.-Sektor an Oppos.-Parolen Bundesrat)
1988/89	Vorschläge zur Einführung des BIP als volkswirtschaftliche Kenngröße als Beitragskriterium zur ERM-Gen., an die Bundesregierung und die Landesregierung Brandenburg
1988/89	Vorschläge zur kurz- und längerfristigen Maßnahmen zur Bekämpfung der Welt-, Europa- und Wirtschaftskrisen sowie zur Vermeidung Weltkrisen

Eichwalde, am 19. August 2012
Az.: Io + EG

Durchsetzung grundgesetzlicher Rechte beim BER-Projekt;
Zusendung von Schriftstücken mit der Bitte um Unterstützung

Sehr geehrter Herr Abgeordneter Dr. Schulze,

nachdem auch ein Jahr nach Zusendung meiner Ausarbeitung zu BER-Dauerlärmpegeln Ende August 2012; i.A. der BI NOIWEHR Anlieger BER Ost-West-Aktions-Gemeinschaft an den Landtag übersandt, die Probleme noch immer ungelöst sind, möchte ich Ihnen den letzten Schriftverkehr bezüglich der inzwischen veränderten Grundbedingungen übersenden.

Vielleicht können Sie daraus einige Anfragen ableiten und mithelfen, etwas mehr Licht in das derzeitige Dunkel zu bringen!

Trotz aktueller Bewegung i.Vbdg. mit dem neuesten "Kompromiß" sehe ich die in meinem Beitrag "Oberflacher Kompromiß ..." gen. Mängel noch immer nicht exakt als ausgeräumt an, speziell i.Vbdg. mit den Ergebnissen des 115. Deutschen Ärztetages und den Diskussionen zur NORAH-Studie, deren Leiter sich bald in Wildau dazu zu Wort melden will. Sie dient m.E. nicht den Interessen der betroffenen Bürger, die lediglich mit Hinweis auf eine "ja noch laufende Studie" bezüglich des Schallschutzes auf unbestimmte Zeit nach BER-Inbetriebnahme vertröstet werden könnten, entgegen dem Ergebnis des Gutachtens des Parlamentarischen Beratungsdienstes des Brandenburger Landtages, sondern den Interessen der Luftfahrtindustrie bei der Minimierung von Zahlungen bei Schadenersatzprozessen wegen Schädigung der Gesundheit - Ich denke dabei an den Roman "Das Urteil" von John Grisham, welcher ein vergleichbares Problem behandelt.

Im Einzelnen liegen diesen Schreiben bei:

- meine Schreiben vom 8. und 15. August 2012 an das Staatssekretariat, Frau Staatssekretärin Tina Fischer,
- das Schreiben von Frau Staatssekretärin Fischer vom 10. August 2012 nebst der Anlage, Schreiben der DFS Deutsche Flugsicherung vom 15. Juni 2012;
- mein Schreiben vom 8. August an den Brandenburger CDU-Generalsekretär Dombrowski / MdL und stellv. Fraktionsvorsitzender,
- das an mich gerichtete Schreiben des MdL i.A. von Minister Vogelsänger vom 1. Juni 2012,
- mein Schreiben vom 5. August 2012 an Herrn Infrastrukturminister Vogelsänger,

- Grafik "Fakten und Ziele zur Verschlechterung des BER-Schallschutz-Niveaus entgegen wiss. Erkenntnissen" in der Fassung vom 1. Juni 2012,
- Ausarbeitung "Welche Grundlagen sind für Lärmschutzmaßnahmen objektiv anzuwenden? - zu 'Chaos-tage. Beim Lärmschutz kapitulieren derzeit selbst Experten' - MAZ 11. Juli 2012 S.6" vom 11. Juli 2012,
- Ausarbeitung "Anonyme Robtäuscher auf artfremdem Gebiet zu Werke? - zum Beitrag 'Zahlen / Daten / Fakten - Lärmschutz am Flughafen BER weitreichend', BER aktuell Juli 2012 als Beilage zum KA WE KURIER vom 25. Juli 2012 -" vom 27. Juli 2012.

Weitere Unterlagen sind dem INTERNET entnehmbar unter

<http://berlin-brandenburg-21.de/Notwehr.htm>,

www.bvbb-ev.de,

www.eichwalder-nachrichten.de,

www.eichwalde.com,

www.eichwalde.info oder bei g o o g l e, z.B.

- BER-Eröffnung 2018 statt 2013?..."
 - "Schönefeld-Baustellen: 10 statt 7?..." vom 1. August 2012,
 - "Wie soll sich der Bürger zu staatlichen Schriftstücken positionieren?..." vom 17. Juli 2012,
 - "Ist das Flughafen-Projekt noch zu retten? ..." vom 18. Juni 2012,
 - "BER-Schallschutz - Bundesverkehrsministerium mit Hight-Tec-Vision?..." vom 26. Juni 2012,
 - "Wird die EU extremen Mut zum Risiko und mildernde Umstände bei der Genehmigung von weiteren Finanzspritzen belohnen - trotz schwerer EU-Gesetzesverletzungen?" vom 21. Juli 2012,
 - "Bürgerinitiativen verteidigen den Rechtsstaat - nun ist eine SOKO 'BERLIN-WURM' vonnöten" vom 29. Juni 2012,
 - "Flughafen BER auf der Zielgeraden? - zu den rbb-Sondersendungen am 24. April 2012" vom 2. Mai,
 - "Zum BER-Desaster: Erscheinen kostenbezogen Gleichgewicht und Relationen gewahrt und ist aufmerksame Projektbegleitung wirklich erwünscht? ..." vom 3. Juli 2012,
 - ferner zu diversen Schreiben an Bundesverkehrsminister Dr. Ramsauer und Bundesjustizministerin Dr. Leutheusser-Schnarrenberger sowie an die Brandenburger Staatskanzlei, Frau Staatssekretärin Tina Fischer, sowie andre Landes- und Bundes-Dienststellen und des Landkreises Dahme-Spreewald.
- Die Informationen werden als Schriftstücke, teils auch an die Presse oder als E-Mail versandt, *sükt* als Online-Speicherung bei unserer BI abrufbar oder direkt aus dem Internet ersichtlich. Die Informations-Weiterleitung erfolgt in einem mehrstufigen Prozeß, teils bei zwischenzeitlicher redaktioneller Bearbeitung. Die Originalbeiträge sowie über ältere Beiträge hinaus auch die aktuellsten Schriftstücke können aus unserem Online-Speicher abgerufen werden. Dazu ist eine E-Mail an folgende Adresse zu richten: **Thomas.Kalus@online.de** . Danach wird die anfordernde E-Mail-Adresse für den Zugriff freigeschaltet. E-Mails an mich können an vorgegen. Adresse oder auf dem Postweg verschickt werden, ferner auch an **dschallehn@gmx.net** .

Ich selbst bin nicht so modern, hoffe jedoch, daß Sie inzwischen im Landtag ebenfalls über moderne Informationstechnik verfügen - nach Ihrer diesbezüglichen Reklamation.

Für Ihre Arbeit wünsche ich Ihnen viel Erfolg und würde mich über eine Rückäußerung freuen.

Mit freundlichen Grüßen


- Dr. G. Briese -

A n l a g e n